

**Polizeiverordnung  
der Stadt Sachsenheim**

**gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit,  
zum Schutz von Grün- und Erholungsanlagen (Polizeiliche Umweltschutz-Verordnung)**

vom 10. Dezember 2020

**Inhaltsverzeichnis**

Abschnitt 1 Allgemeine Regelungen .....	2
§ 1 Begriffsbestimmungen .....	2
Abschnitt 2 Schutz gegen Lärmbelästigung .....	2
§ 2 Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä. ....	2
§ 3 Lärm durch Fahrzeuge.....	3
§ 4 Lärm von Spielplätzen .....	3
§ 5 Haus-und Gartenarbeiten.....	3
§ 6 Lärm durch Tiere.....	3
Abschnitt 3 Umweltschädliches Verhalten.....	3
§ 7 Abspritzen von Fahrzeugen .....	3
§ 8 Benutzung öffentlicher Brunnen .....	4
§ 9 Verkauf von Lebensmitteln im Freien .....	4
§ 10 Gefahren durch Tiere .....	4
§ 11 Verunreinigung durch Hunde .....	5
§ 12 Belästigung durch Ausdünstungen u. ä.....	5
§ 13 Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften, Bemalen .....	5
§ 14 Belästigung der Allgemeinheit.....	6
Abschnitt 4 Schutz der Grün- und Erholungsanlagen.....	6
§ 15 Ordnungsvorschriften.....	6
Abschnitt 5 Schlussbestimmungen .....	7
§ 16 Zulassung von Ausnahmen.....	7
§ 17 Ordnungswidrigkeiten .....	7
§ 18 Inkrafttreten.....	9

Aufgrund von § 10 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 und § 18 Abs. 1 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg (PolG) in der Fassung vom 13. Januar 1992 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 26. März 2019 (GBl. S. 93, 95) wird mit Zustimmung des Gemeinderats verordnet:

## **Abschnitt 1 Allgemeine Regelungen**

### **§ 1**

#### **Begriffsbestimmungen**

1. Öffentliche Straßen sind alle Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind (§ 2 Abs.1 StrG) oder auf denen ein tatsächlicher öffentlicher Verkehr stattfindet.
2. Gehwege sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten oder ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächen ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand. Sind solche Gehwege nicht vorhanden, gelten als Gehwege die seitlichen Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von 1 m. Als Gehwege gelten auch Fußwege, Fußgängerzonen, verkehrsberuhigte Bereiche im Sinne der StVO und Treppen (Staffeln).
3. Grün- und Erholungsanlagen sind allgemein zugängliche, gärtnerisch gestaltete Anlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen. Dazu gehören auch Verkehrsgrünanlagen und allgemein zugängliche Kinderspielplätze.

## **Abschnitt 2 Schutz gegen Lärmbelästigung**

### **§ 2**

#### **Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern, Musikinstrumenten u.ä.**

1. Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektroakustische Geräte zur Lauterzeugung dürfen nur so benutzt werden, dass andere nicht erheblich belästigt werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Geräte oder Instrumente bei offenen Fenstern oder Türen, auf offenen Balkonen, im Freien oder in Kraftfahrzeugen betrieben oder gespielt werden.
2. Abs. 1 gilt nicht:
  - a) bei Umzügen, Kundgebungen, Märkten und Messen im Freien und bei Veranstaltungen, die einem herkömmlichen Brauch entsprechen,
  - b) für amtliche Durchsagen.

### **§ 3**

#### **Lärm durch Fahrzeuge**

In bewohnten Gebieten oder in der Nähe von Wohngebäuden ist auch außerhalb von öffentlichen Straßen und Gehwegen verboten,

- a. Kraftfahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen,
- b. Fahrzeug- und Garagentüren übermäßig laut zu schließen,
- c. Fahrräder mit Hilfsmotor und Motoren von Krafträdern in Toreinfahrten, Durchfahrten oder auf Innenhöfen von Wohnhäusern anzulassen,
- d. beim Be- und Entladen von Fahrzeugen vermeidbaren Lärm zu verursachen,
- e. mit den an den Fahrzeugen vorhandenen Vorrichtungen unnötige Schallzeichen abzugeben.

### **§ 4**

#### **Lärm von Spielplätzen**

Spielplätze, die weniger als 50 m von der Wohnbebauung entfernt sind, dürfen in der Zeit von 21 Uhr bis 7 Uhr nicht benutzt werden.

### **§ 5**

#### **Haus-und Gartenarbeiten**

1. Haus- und Gartenarbeiten, die zu erheblichen Belästigungen anderer führen können, dürfen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht ausgeführt werden.
2. Die Vorschriften nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, insbesondere die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32.BImSchV - ) bleiben unberührt.

### **§ 6**

#### **Lärm durch Tiere**

Tiere sind so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

### **Abschnitt 3 Umweltschädliches Verhalten**

### **§ 7**

#### **Abspritzen von Fahrzeugen**

Das Abspritzen von Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

## **§ 8**

### **Benutzung öffentlicher Brunnen**

Öffentliche Brunnen dürfen nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt werden. Es ist verboten, sie zu beschmutzen sowie das Wasser zu verunreinigen.

## **§ 9**

### **Verkauf von Lebensmitteln im Freien**

Werden Speisen und Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht, so sind für Speisereste und Abfälle geeignete Behälter bereitzustellen.

## **§ 10**

### **Gefahren durch Tiere**

1. Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
2. Das Halten von Raubtieren, Gift- und Riesenschlangen und ähnlichen Tieren, die durch ihre Körperkräfte, Gifte oder ihr Verhalten Personen gefährden können, ist der Ortspolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.
3. Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch) sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen. Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.

## **§ 11**

### **Verunreinigung durch Hunde**

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

## **§ 12**

### **Belästigung durch Ausdünstungen u. ä.**

Übel riechende Gegenstände oder Stoffe dürfen in der Nähe von Wohngebäuden nicht gelagert, verarbeitet oder befördert werden, wenn Dritte dadurch in ihrer Gesundheit geschädigt oder erheblich belästigt werden.

## **§ 13**

### **Unerlaubtes Plakatieren, Beschriften, Bemalen**

1. An öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen oder den zu ihnen gehörenden Einrichtungen ist ohne Erlaubnis der Ortspolizeibehörde untersagt:
  - außerhalb von zugelassenen Plakatträgern (Plakatsäulen, Anschlagtafeln usw.) zu plakatieren;
  - andere als dafür zugelassene Flächen zu beschriften oder zu bemalen.

Dies gilt auch für bauliche oder sonstige Anlagen, die von öffentlichen Straßen und Gehwegen oder Grün- und Erholungsanlagen einsehbar sind.

2. Die Erlaubnis nach Abs.1 ist zu erteilen, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, insbesondere eine Verunstaltung des Orts- und Straßenbildes nicht zu befürchten ist. Im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen ist das Plakatieren durch örtliche Vereine, Verbände und kirchliche Institutionen generell mit den öffentlichen Belangen vereinbar.
3. Wer entgegen den Verboten des § 13 Abs. 1 außerhalb von zugelassenen Plakatträgern plakatiert oder andere als dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt, ist zur unverzüglichen Beseitigung verpflichtet. Die Beseitigungspflicht trifft unter den Voraussetzungen des § 6 Abs. 3 des Polizeigesetzes auch den Veranstalter oder die sonstige Person, die auf den jeweiligen Plakatanschlügen oder Darstellungen nach Satz 1 als Verantwortlicher benannt wird.

**§ 14**  
**Belästigung der Allgemeinheit**

1. Auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen ist untersagt:
  - a. das Nächtigen,
  - b. das die körperliche Nähe suchende oder sonst besonders aufdringliche Betteln sowie das Anstiften von Minderjährigen zu dieser Art des Bettelns,
  - c. das Verrichten der Notdurft,
  - d. der öffentliche Konsum von Betäubungsmitteln.
2. Die Vorschriften des Strafgesetzbuches und des Betäubungsmittelgesetzes bleiben unberührt.

**Abschnitt 4 Schutz der Grün- und Erholungsanlagen**

**§ 15**  
**Ordnungsvorschriften**

1. In den Grün- und Erholungsanlagen ist es unbeschadet der vorstehenden Vorschriften untersagt,
  - a. Anpflanzungen, Rasenflächen oder sonstige Anlagenflächen außerhalb der Wege und Plätze sowie der besonders freigegebenen und entsprechend gekennzeichneten Flächen zu betreten;
  - b. sich außerhalb der freigegebenen Zeiten aufzuhalten, Wegesperren zu beseitigen oder zu verändern oder Einfriedungen oder Sperren zu überklettern;
  - c. außerhalb der Kinderspielplätze oder der entsprechend gekennzeichneten Tummelplätze zu spielen oder sportliche Übungen zu treiben, wenn dadurch Dritte erheblich belästigt werden können;
  - d. Wege, Rasenflächen, Anpflanzungen oder sonstige Anlagenteile zu verändern oder aufzugraben oder außerhalb zugelassener Feuerstellen Feuer zu machen;
  - e. Pflanzen, Laub, Kompost, Erde, Sand oder Steine zu entfernen;
  - f. Hunde, ausgenommen solche, die von Blinden oder Sehbehinderten mitgeführt werden, unangeleint umherlaufen zu lassen; auf Kinderspielplätze oder Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden;
  - g. Bänke, Schilder, Hinweise, Denkmäler, Einfriedungen oder andere Einrichtungen zu beschriften, zu bekleben, zu bemalen, zu beschmutzen oder zu entfernen;
  - h. Gewässer oder Wasserbecken zu verunreinigen oder darin zu fischen;

- i. Schieß-, Wurf- oder Schleudergeräte zu benutzen sowie außerhalb der dafür besonders bestimmten und entsprechend gekennzeichneten Stellen Wintersport (Rodeln, Skilaufen, Snowboarden oder Schlittschuhlaufen) zu betreiben, zu reiten oder zu zelten;
  - j. Parkwege zu befahren und Fahrzeuge abzustellen; dies gilt nicht für Kinderwagen und fahrbare Krankenstühle sowie für Kinderfahrzeuge, wenn dadurch andere Besucher nicht gefährdet werden.
2. Die auf Kinderspielplätzen aufgestellten Turn- und Spielgeräte dürfen nur von Kindern bis zu 14 Jahren benützt werden. Der Funpark an der Bahnhofstraße ist von dieser Regelung ausgenommen.

## **Abschnitt 5 Schlussbestimmungen**

### **§ 16**

#### **Zulassung von Ausnahmen**

Entsteht für den Betroffenen eine nicht zumutbare Härte, so kann die Ortpolizeibehörde Ausnahmen von den Vorschriften dieser Polizeiverordnung zulassen, sofern keine öffentlichen Interessen entgegenstehen.

### **§ 17**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

1. Ordnungswidrig im Sinn von § 18 Abs. 1 Polizeigesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  - a. entgegen § 2 Abs. 1 Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente sowie andere mechanische oder elektro-akustische Geräte zur Lauterzeugung so benutzt, dass andere erheblich belästigt werden,
  - b. entgegen § 3 außerhalb öffentlicher Straßen und Gehwege Kraftfahrzeugmotoren unnötig laufen lässt, Fahrzeug- und Garagentüren übermäßig laut schließt, Fahrräder mit Hilfsmotor und Motoren von Krafträdern in Toreinfahrten, Durchfahrten oder auf Innenhöfen von Wohnhäusern anlässt, beim Be- und Entladen von Fahrzeugen vermeidbaren Lärm verursacht oder mit den an Fahrzeugen vorhandenen Vorrichtungen unnötige Schallzeichen abgibt,
  - c. entgegen § 4 Spielplätze benützt,
  - d. entgegen § 5 Abs. 1 Haus- und Gartenarbeiten durchführt,
  - e. entgegen § 6 Tiere so hält, dass andere erheblich belästigt werden,
  - f. entgegen § 7 Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen abspritzt,
  - g. entgegen § 8 öffentliche Brunnen entgegen ihrer Zweckbestimmung benutzt, sie beschmutzt oder das Wasser verunreinigt,

- h. entgegen § 9 geeignete Behälter für Speisereste und Abfälle nicht bereit hält,
- i. entgegen § 10 Abs. 1 Tiere so hält oder beaufsichtigt, dass andere gefährdet werden,
- j. entgegen § 10 Abs. 2 das Halten gefährlicher Tiere der Ortspolizeibehörde nicht unverzüglich anzeigt,
- k. entgegen § 10 Abs. 3 Hunde frei umherlaufen lässt,
- l. entgegen § 11 als Halter oder Führer eines Hundes verbotswidrig abgelegten Hundekot nicht unverzüglich beseitigt,
- m. entgegen § 12 übel riechende Gegenstände oder Stoffe lagert, verarbeitet oder befördert,
- n. entgegen § 13 Abs. 1 plakatiert oder nicht dafür zugelassene Flächen beschriftet oder bemalt oder als Verpflichteter der in § 13 Abs. 3 beschriebenen Beseitigungspflicht nicht nachkommt,
- o. entgegen § 14 Abs. 1 Ziffer a) nächtigt,
- p. entgegen § 14 Abs. 1 Ziffer b) bettelt oder Minderjährige zu solchem Betteln anstiftet,
- q. entgegen § 14 Abs. 1 Ziffer c) die Notdurft verrichtet,
- r. entgegen § 14 Abs. 1 Ziffer d) Betäubungsmittel öffentlich konsumiert,
- s. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer a) Anpflanzungen, Rasenflächen oder sonstige Anlagenflächen betritt,
- t. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer b) außerhalb der freigegebenen Zeiten sich in nicht dauernd geöffneten Anlagen oder Anlagenteilen aufhält, Wegesperren beseitigt oder verändert oder Einfriedungen oder Sperrungen überklettert,
- u. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer c) außerhalb der Kinderspielplätze oder der entsprechend gekennzeichneten Tummelplätze spielt oder sportliche Übungen treibt,
- v. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer d) Wege, Rasenflächen, Anpflanzungen oder sonstige Anlagenteile verändert oder aufgräbt oder außerhalb zugelassener Feuerstellen Feuer macht,
- w. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer e) Pflanzen, Laub, Kompost, Erde, Sand oder Steine entfernt,
- x. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer f) Hunde unangeleint umherlaufen lässt oder Hunde auf Kinderspielplätze oder Liegewiesen mitnimmt,
- y. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer g) Bänke, Schilder, Hinweise, Denkmäler, Einfriedungen oder andere Einrichtungen beschriftet, beklebt, bemalt, beschmutzt oder entfernt,
- z. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer h) Gewässer oder Wasserbecken verunreinigt oder darin fischt,
- aa. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer i) Schieß-, Wurf- oder Schleudergeräte benutzt sowie außerhalb der dafür bestimmten oder entsprechend gekennzeichneten

Stellen Wintersport (Rodeln, Skilaufen, Snowboarden oder Schlittschuhlaufen)  
betreibt, reitet oder zeltet,

bb. entgegen § 15 Abs. 1 Ziffer j) Parkwege befährt oder Fahrzeuge abstellt,

cc. entgegen § 15 Abs. 2 Turn- und Spielgeräte benutzt,

2. Abs. 1 gilt nicht, soweit eine Ausnahme nach § 16 zugelassen worden ist.

## **§ 18 Inkrafttreten**

Diese Polizeiverordnung tritt am 01. Januar 2021 in Kraft.

Sachsenheim, den 18. Dezember 2020

Ortspolizeibehörde

gez:

Holger Albrich

(Bürgermeister)